

Die
Waldpflege

aus

der Natur und Erfahrung neu aufgefaßt.

Von

Dr. G. König,

Großherzogl. Sächsischem Oberforstrathe, Forsttarations-Commissarius, Direktor des Oberforstamtes und der Forstlehranstalt zu Eisenach, Mitgliede mehrerer forst- und landwirthschaftlichen Vereine, Komthur des Großherzogl. Sächs. Hausordens vom weißen Falken, Ritter des Herzogl. Sachsen-Ernestinischen Hausordens und des Herzogl. Anhaltischen Ordens Albrecht des Bären, Inhaber der goldenen Medaille der Kaiserl. Russischen Gesellschaft zur Beförderung der Forstwirtschaft u. s. w.

Zweite vermehrte Auflage

von

Dr. Carl Grebe,

Großherzoglich Sächsischem Oberforstrathe, Direktor der Forsttarations-Kommission und der Forstlehranstalt zu Eisenach u. s. w.

Mit 21 in den Text eingedruckten Holzschnitten.

Gotha.

Verlag von E. F. Thienemann.

1859.



Vorworte des Verfassers

an seine Freunde und Gönner.

Empfangen Sie hier ein Zeichen, daß ich für die Wälder noch lebe und lehre. Wohl dürfte Ihnen bei dem Stande unserer Wissenschaft meine vorgreifende Auswahl der Waldpflege auffallen; denn weit nöthiger wäre uns eine naturwissenschaftlich berichtigte Lehre der Waldzucht als erster und wesentlicher Theil der Forstbehandlung. Doch es ist dies einer meiner längst abgeschlossenen Unterrichts-Gegenstände aus der Zeit her, wo dieser Lehrzweig kaum seine ersten Sprossen in die Literatur getrieben hatte; fehlte dieser sonst so reich Begabten doch bis jetzt noch der selbstständige Titel „Waldpflege“. Nach alter forstlicher Weise suchte und schöpfte ich schon längst mehr in den lehrreichen Wäldern, als in den praxislosen Büchern, die mich, so lange ich ihnen diente, nur zu oft irre geleitet haben. Lassen Sie es sich daher nicht befremden, wenn vorliegende, rein aus dem Leben gegriffene, nur der Praxis gewidmete Schrift so oft im Widerspruche mit der heutigen, leider noch so unreifen Forstgelehrsamkeit steht; lassen Sie sich aber auch nicht